



29.06.2010

Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft mbH (RMV)

„Auftaktangebot“ völlig inakzeptabel

Die Arbeitgeberseite unterbreitete zum Auftakt der Einkommensrunde 2010 ein „Gesamtpaket“. Die angebotenen Entgelterhöhungen verbunden mit der langen Laufzeit sind für die Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) völlig unzureichend. Das „Angebot“ der Arbeitgeberseite beinhaltet:

- Einführung 39,5 Stunden-Woche ohne Lohnausgleich unbefristet ab Juli 2010, lediglich für 18 Monate (bis Dezember 2011) soll es befristet eine zusätzliche monatliche Zulage von 20 Euro geben
- Erhöhung der Löhne und Gehälter in zwei Stufen mit einer Gesamtlaufzeit von 36 Monaten bis zum 30. Juni 2013 ab 1. Januar 2011 + 25 Euro und ab 1. Juli 2012 + 20 Euro
- 150 Euro Einmalzahlung für den Zeitraum Juli bis Dezember 2010
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung ab 1. Juli 2010 + 20 Euro
- Reduzierung bei der Zahlung von Zuschlägen
Zurzeit besteht Anspruch auf mehrere Zuschläge (z.B. Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit) in einer Schicht. Zukünftig soll nur noch der jeweils höchste Zuschlag gezahlt werden.
- Einfrieren des Weihnachtsgeldes auf den Stand des Monattabellenentgeltes 30. Juni 2012 (kein Bezug mehr auf Entgelterhöhungen)
- abgesenktes Tarifniveau für Neueingestellte ab 1. Juli 2010, welches sich am privaten Omnibusgewerbe orientiert

Die nächste Verhandlungsrunde ist am 8. Juli 2010. Die TG erwartet ein deutlich verbessertes Angebot der Arbeitgeberseite.